universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Gedichte im Tiroler Dialecte

]

Innsbruck, 1854

Vorwort

urn:nbn:at:at-ubi:2-12859

Vorwort.

Beat's holt meini Reimlan, a)
Wog's b) di Roaß iatz durchs Lond,
Vielleicht, hoast 's, c) ba monch'n
Du bist mar bakont.

Di hon i schon g'lös'n,
Und di hon i gkheart, d)
Seids schon olti Gschicht'n,
Seids nimmar viel wearth.

a) Verse, b) waget, c) heißt es, d) gehört.

Loßts as önk nit vardriaß'n,
Und a nit thoan ond, a)
'S gean önkar b) jo olti
Und jungi mitnond.

Des thiats iatz krod sog'n,
So bold mann önk frogt,
Wooß öß wiedar do thiats, c)
I hat zu önk gsogt.

Aß ist bold koan Landl
In Deutschlond mear draus,
Wo nit vu dar Volks-Schprock
Kimmbt öppas d) hearaus.

---

a) Nicht weh thun, b) von Euch, c) hier wollt, d) etwas.

Und oft wooß für Sachlan,
Du bildst dar's nit ein,
So gmüathla a) und gschpaßig,
'S kannt nettars b) nicht sein.

Krod mit ünsarn Landl
Geit si d) gor neamat c) v,
Aß wars krod vu Deutschlond,
Als a Stiafkindl do.

Und so hon holt i gsommlt,
Vu jung und vu ollt.
Und so guat as is könnt hon,
Oeppas mitdichtat holt.

---

a) Gemüthlich, b) er könnte Schöneres, c) gebt sich, d) Niemand.

Moch amohl an Onfong,
So guat is darmoch,
Wills Gott kimmbt an ondrar,
Dear 's bößar kun noch.

A so könnts iatz sogn,
Und grüaßts mar di Leut,
Weards au gnumma freindlach,
Hun i schon a Freud.